

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 39 (1977)
Heft: 3

Rubrik: Ist ein neues Druschsystem in Sicht?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

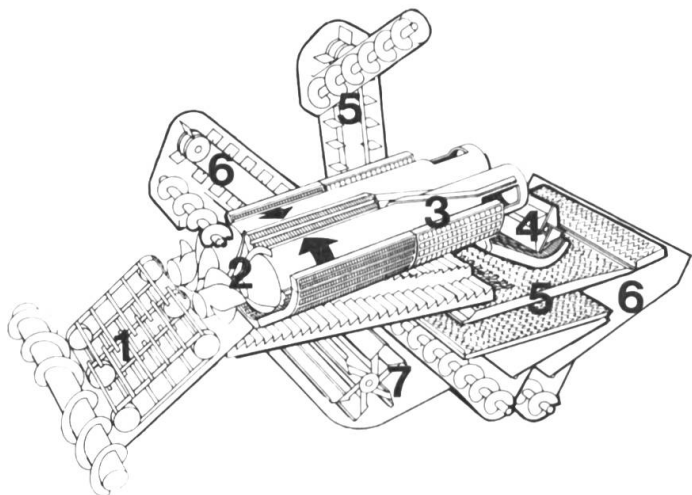
Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ist ein neues Druschsystem in Sicht?

Wer einen Mähdrescher besitzt, wird erstaunt sein zu hören, dass es in den USA bereits ein neues Druschsystem gibt, das u. a. nicht einmal Schüttler aufweist, die nach herkömmlicher Mähdrescherbauweise unbedingt vorhanden sein müssen.

Von Sperry New Holland wurde dieses neue System entwickelt und bereits in einige US-Mähdrescher-typen eingebaut. Die ersten Serien dieser Maschinen sind mit Erfolg in der Praxis eingesetzt. Ob dieses neue Druschsystem in Europa künftig eingesetzt werden kann, müssen zunächst die Tests erbringen, die allerdings schon mit sichtlichem Erfolg durchgeführt werden.



- 1 = Schrägförderer.
- 2 = Gegenläufiger Zentrifugal-Dreschzylinder mit Dreschkörben.
- 3 = Vorbereitungsboden für Hauptabscheidung.
- 4 = Wendetrommel mit Korb für Restabscheidung.
- 5 = Ober- und Untersieb, Kornbeförderung durch Schnecken und Elevatoren.
- 6 = Überkehr durchläuft kompletten Druschvorgang.
- 7 = Gebläse mit variabler Drehzahl.

Besonders wichtig erscheint die Tatsache, dass das neue Druschsystem auf die herkömmliche Trommel / Korb / Wendetrommel-Konstruktion verzichtet. Hinzu kommt, dass der Schüttler wegfällt. Völlig verändert sind die Siebe. Was besonders auffällt, sind die beiden in Fahrtrichtung angeordneten, gegeneinander rotierenden Zentrifugal-Dreschtrommeln.

Aus der Abbildung ist deutlich ersichtlich, wie das neue Druschsystem arbeitet: Das Erntegut wird am Ende des Schrägförderers (1) in zwei gleiche Hälften

aufgeteilt. Die beiden Zentrifugal-Dreschzylinder (2) arbeiten gegenläufig in Dreschkörben. Das Erntegut bewegt sich spiralförmig nach hinten und ist mehreren Reibeeffekten ausgesetzt. Anschliessend fällt das ausgedroschene Gut auf den treppenförmigen Vorbereitungsboden. Die Abscheidung durch Zentrifugalkraft (sie macht Schüttler überflüssig!) setzt sich im hinteren Teil der Dreschzylinder (3) fort. Die Körner fallen auf den Vorbereitungsboden, während Kaff und Kurzstroh durch Transportschnecken nach hinten gelenkt werden. Hinter den Dreschzylindern sitzt eine Wendetrommel (4) mit einem Korb, wo eventuell noch nicht abgeschiedene Körner getrennt werden. Die Trommel schleudert Kaff und Kurzstroh hinten aus der Maschine. Das abgeschiedene Getreide gelangt nun über Ober- und Untersieb (5) in den Korntank. Den Körnertransport übernehmen Schnecken und Elevatoren (6). Die Ueberkehr wird hinten aufgefangen und fliesst über eine Schnecke und einen Elevator (6) wieder zum vorderen Ende der Dreschzylinder. Für die Reinigung liefert ein in der Drehzahl variables Gebläse (7) ausreichend Wind. Es kann auf unterschiedliche Erntebedingungen eingestellt werden.

Bei den Testeinsätzen dieses neuen Druschsystems hat sich gezeigt, dass bei geringem Kraftaufwand sauberer und mit weniger Körnerbruch gedroschen werden kann. Hinzu kommt, dass der Zentrifugalabscheider u. a. den Strohfluss merklich steigert.

«Schweizer LANDTECHNIK»

Administration: Sekretariat des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik-SVLT, Altenburgerstrasse 25, 5200 Brugg/AG, Tel. 056 - 41 20 22, Postcheck 80 - 32608 Zürich — Postadresse «Schweizer Landtechnik», Postfach 210, 5200 Brugg/AG.

Inseratenregie: Hofmann-Annoncen, Postfach 16, 8162 Steinmaur/ZH — Tel. 01 - 853 1922 - 24.

Erscheint jährlich 15 Mal. Abonnementspreis Fr. 16.50. Verbandsmitglieder erhalten die Zeitschrift gratis zugestellt.

Abdruck verboten. Druck: Schill & Cie. AG, 6000 Luzern.

Die Nr. 4/77 erscheint am 10. März 1977

Schluss der Inseratenannahme ist am 24. Februar 1977

Hofmann-Annoncen, Postfach 16, 8162 Steinmaur ZH
Telefon (01) 853 1922 - 24
